Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage e.V.

Newsletter Nr. 07 / 2017

Liebe Mitglieder und Freunde des Dominik-Brunner-Fördervereins,

Weihnachten ist bei uns ein äußerst beliebtes wie hoch geschätztes Fest, aber die Art, wie es begangen wird, hat mittlerweile auch viel Kritik erfahren. Manche stoßen sich an der Kommerzialisierung und inhaltlichen Verflachung des Festes, dessen christlicher Gehalt in der Öffentlichkeit nur noch in den Kirchen zu spüren ist; andere beklagen den Kitsch oder die Gefühligkeit, die allerorten zum Ausdruck kommt. Und manche fragen sich, welche Bedeutung das Fest noch haben kann, wenn die ursprüngliche nur noch wenigen bewusst ist und es viele andere gewonnen hat.

Wenn Weihnachten dennoch nach wie vor eine große Bedeutung hat und von den allermeisten hier Lebenden gefeiert, ja gern gefeiert wird, dann liegt das auch daran, dass es zu einem Familienfest geworden ist, sowie daran, dass die Werte, von denen es spricht, sozusagen allgemein verbindlich sind.

Denn hinter all dem Weihnachtsrummel, hinter all der adventlichen Gefühlsbetontheit steht oft schlicht der Wunsch nach einer friedlichen, einer humanen Welt, nach Sicherheit und Lebenssinn. Dieser Wunsch ist wohl universell und angesichts der heutigen Weltlage auch unvermindert aktuell.

Der Verleger Axel Springer bringt es auf den Punkt: „Bedenken wir gerade in den Weihnachtstagen: Wir gehören zu den Glücklichen, die Freiheit in vollen Zügen genießen können. Das bedeutet, dass uns ein solches Übermaß besondere Verantwortung auferlegt, nicht zuletzt gegenüber unserem Nächsten."

In diesem Sinne danke ich allen, die den Dominik-Brunner-Förderverein unterstützen, damit die Erinnerung an den Namensgeber unseres Vereins und seinen beispiellosen Akt der Zivilcourage und Nächstenliebe allgegenwärtig bleibt. Durch Ihre Unterstützung können wir zu den Themen Zivilcourage und Gewaltprävention wertvolle Aufklärungsarbeit leisten. Allen, die sich für dieses Ziel engagieren, ein herzliches Vergelt's Gott. Ich bin dankbar dafür, dass ich als Mitglied des Kuratoriums seit diesem Jahr auch meinen Beitrag in der Dominik-Brunner-Stiftung beitragen darf.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und das neue Jahr 2018 wünsche ich uns allen besonders ein friedliches Miteinander und den Mut, für andere Menschen eintreten zu können.

Ihr

Peter Dreier
Vorsitzender des Vorstands des Dominik-Brunner-Fördervereins

Der Vorstand des Dominik-Brunner-Fördervereins, das Kuratorium und der Vorstand der Dominik-Brunner-Stiftung wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2018

Dank zum Jahresende

Das „Highlight“ des Jahres war sicherlich die Fertigstellung und Einweihung des Dominik-Brunner-Hauses.

Das Dominik-Brunner-Haus der Johanniter

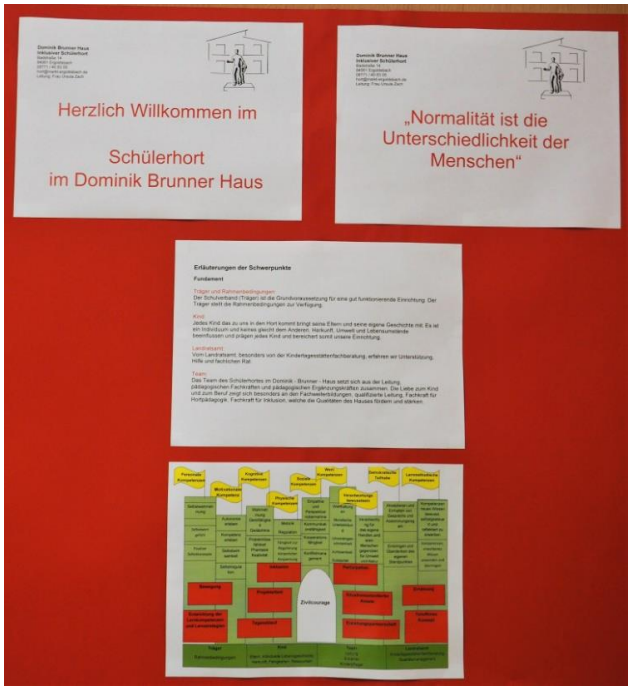
Das Gelingen eines solchen Projektes ist, neben der guten Arbeit der beteiligten Firmen, nicht zuletzt abhängig vom „Management der Bau-betreuung und Bauabwicklung. An dieser Stelle gilt deshalb unser ganz besonderer Dank, den sehr engagierten Mit-gliedern und Freunden der Dominik-Brunner-Stiftung und des Dominik-Brunner-Fördervereins, die den Bau erst möglich gemacht und die den Bauverlauf aktiv begleitet haben:

Zu nennen sind hier u.a. vor allem:

Sabine Hoffmann, Mitglied des Vorstands, Architektin
Angela Girnghuber und Dipl. Ing. TU,
Alexander Juretzka vom Architektenbüro
Girnghuber Wolfrum (www.gw-architekten.de), die, neben ihren eigentlich beruflichen Verpflichtungen die Bauleitertätigkeit, die Prüfung und Abwicklung der Rechnungen, vorbildlich und schnell abgewickelt haben.

Dipl.Ing. TU, Alexander Juretzka

Im Bild v.L.: Angela Girnghuber und Sabine Hoffmann



Zuschuss für das Dominik-Brunner-Haus in Ergoldsbach

Für die Hausaufgabenförderung benötigte der Schülerhort im Dominik-Brunner-Haus in Ergoldsbach einen neuen Laptop.
Die Dominik-Brunner-Stiftung hat das Vorhaben mit einem dreistelligen Betrag bezuschusst. Der Rechner wird sicherlich bei der Förderung und Betreuung der Kinder der Einrichtung gute Dienste leisten um ihnen einen guten Start in die Zukunft ermöglichen.
Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der Vorstand der Stiftung bei dem Schulverband Ergoldsbach für die Schaffung und den Unterhalt des Kinderhorts und, insbesondere bei den guten Kräften des Hauses, für die exzellente Arbeit mit den ihnen anvertrauten Kindern.

Die „Großen“, i.B.v.L.: Bürgermeister Ludwig Robold, Herr Manuel Ettmüller, von der beauftragten Firma Ettmüller, Frau Uschi Zach, die Leiterin des Hauses, Bruno Mieslinger, Mitglied des Vorstands der Dominik-Brunner-Stiftung, Frau Monika Ettmüller, Frau Sabine Luginger

Nicht nur die Kinder freuen sich über den „technischen update!“…

Wir sind doch schon ganz gespannt!

Da freuen sich doch „groß und Klein“
Die „Großen“: i.B.v.L.: Bürgermeister Ludwig Robold, Herr Manuel Ettmüller, Frau Uschi Zach, Bruno Mieslinger, Frau Monika Ettmüller

Nein, nein, das gibt's erst später….

Da freuen sich doch „Groß und Klein“

Die „Großen“: i.B.v.L.: Bürgermeister Ludwig Robold, Herr Manuel Ettmüller, Frau Uschi Zach, Bruno Mieslinger, Frau Monika Ettmüller

Wir sind auf Facebook zu finden!!

Sie finden uns mit dem Suchbegriff:
Dominik Brunner Förderverein

Jedes „Gefällt mir“ freut uns.
Es wäre schön, wenn wir Freunde
sein können.

Herzlichen DANK für Ihr Vertrauen und
inzwischen **393** „Gefällt mir“ in facebook

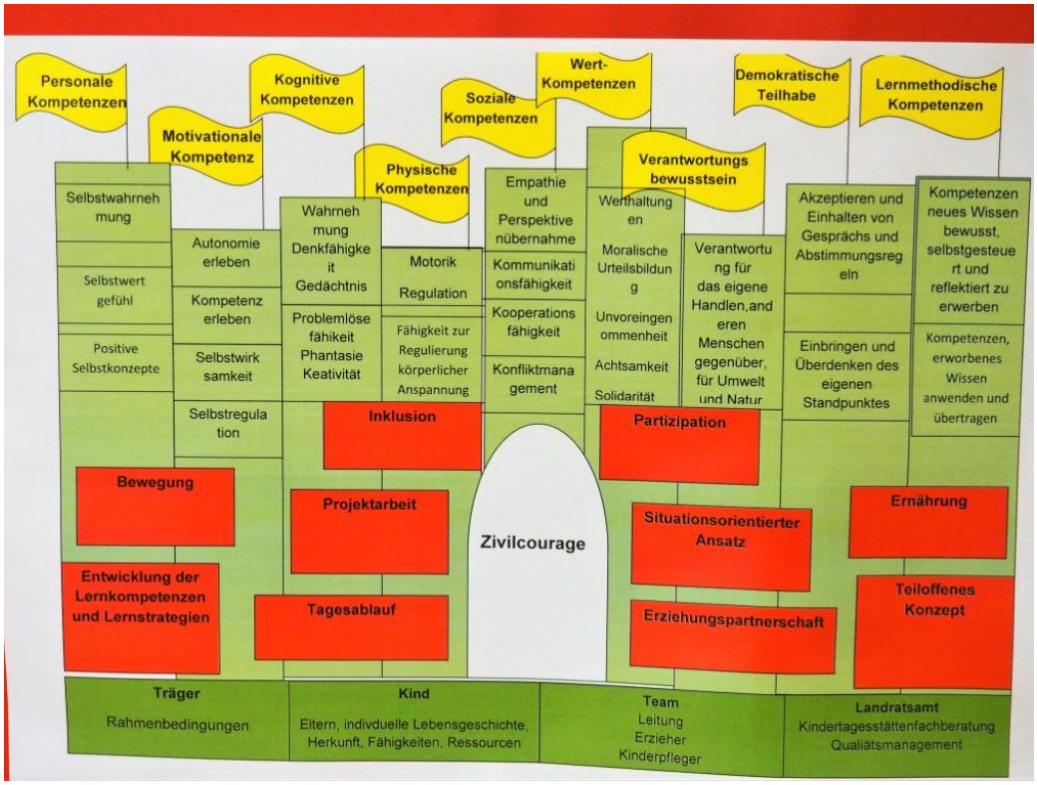
Inklusiver Kinderhort Dominik-Brunner-Haus in Ergoldsbach

Um der großen Nachfrage an Betreuungsplätzen gerecht zu werden und um nicht aus allen Nähten zu platzen, erfolgte am 06.04.2009 der Spatenstich zum neuen Dominik Brunner Haus in Ergoldsbach. Nicht einmal ein Jahr später, am 01.03. 2010 wurde das neue Haus in Betrieb genommen.

Herzliche Begrüßung schon im Eingangsbereich!

Derzeit befinden sich im Schülerhort 56 Kinder im Alter von 6 – 15 Jahren. Die Kinder besuchen die Grundschule Ergoldsbach, die Mittelschule Ergoldsbach, das Förderzentrum St.Benedikt Mallersdorf. Die 56 Kinder, darunter 3 Kinder mit Inklusionsstatus sind auf drei Gruppen im Haus verteilt. Für die Hausaufgabenförderung wird im Bezugserziehersystem und in der Freizeitpädagogik offen gearbeitet.

Zivilcourage hat große Bedeutung!



Wir haben uns von Frau Uschi Zach, der Leiterin des Hortes, einen kleinen Einblick in die Arbeit mit den Kindern geben lassen. Welches Bild haben sie als Leiterin und ihre Kolleginnen vom Kind?

- Alle arbeiten aus Liebe zum Kind.
- Jedes Kind ist anzunehmen wie es ist, mit all seinen Fähigkeiten und Geschichten,
- fördern und fordern.
- Die Ressourcen des Kindes entdecken, stärken, versteckte Fähigkeiten erkennen und wertschätzen.
- Unsere Kinder haben keine Defizite, sondern die gelebte Fähigkeit des Kindes in einer bestimmten Situation, entspricht nicht den Erwartungen des Umfeldes.

Sie nennt dazu ein praktisches Beispiel:
Ein Mädchen hat sich im Bus den Kopf gestoßen und kam weinend mit einer Beule in den Hort.

Der Junge Y kam zur Situation, sah die Beule und lächelte.

Erwartungen des Umfeldes:	**Der positive Blick der Fachkraft:**
Der Junge Y sollte eine tröstende und mitfühlende Emotion gegenüber dem weinenden Mädchen zeigen anstatt zu lachen	Der Junge Y kann Emotionen zeigen, sie entspricht nur nicht unseren Erwartungen Durch die ganzheitliche Sicht der Fachkraft auf das Kind, weiß diese, dass die Zuordnung der passenden Emotionen zur Situation noch geübt und gefördert werden muss

Die sechs Grundfähigkeiten die jeder Mensch besitzt:

-geben – nehmen – halten – binden – teilen – lassen-

sind wie Regentropfen.

Veränderungen, individuelle Lebensgeschichten und emotionale Einschnitte im Leben können einzelne dieser Regentropfen / Fähigkeiten einfrieren, sodass diese nicht mehr einsatzfähig sind. Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte ist es, diese Fähigkeiten der Kinder durch Liebe, Zuwendung, Wertschätzung und Vertrauen wieder aufzutauen.

Dafür wünschen wir viel Erfolg und gutes Gelingen!

Wir danken dem Schulverband Ergoldsbach für die Schaffung und den Unterhalt des Kinderhorts und, insbesondere bei den guten Kräften des Hauses, für die exzellente Arbeit mit den ihnen anvertrauten Kindern.

Monika Weinl ist neue Vorstandsvorsitzende unserer Dominik-Brunner-Stiftung

Monika Weinl, Ministerialrätin im Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr und ehemalige Regierungsvizepräsidentin der Regierung von Niederbayern, wurde von den Vorständen der Dominik-Brunner- Stiftung einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt. Sie folgt Alois Meier nach, der nach acht Jahren aktiver Vorstandarbeit in das Kuratorium unserer Stiftung wechselte.

Monika Weinl liegt Zivilcourage seit mehreren Jahren persönlich sehr am Herzen. Weinl war Gründungsmitglied des Dominik-Brunner-Fördervereins, Vorstandsmitglied und zuletzt Projektbeauftragte für die Verbindung zu Ministerien und Vertretung des Vereins in München. „Als Vorstand der Stiftung kann ich mich jetzt erneut für mehr Zivilcourage engagieren“.

Auszug aus ihrem Interview in Newsletter Nr. 1:

DBF: Warum sind Sie beim Dominik Brunner Förderverein für Zivilcourage?
Weil mich die Vorstände der Dominik Brunner Stiftung so beeindruckt haben. Sie geben dem Tod von Dominik Brunner einen Sinn, weil sie nicht an Vergeltung denken, sondern nach Ursachen suchen und mit großem Engagement Gewalt im Alltagsleben entgegentreten. Das möchte ich unterstützen.

DBF: Können Sie dafür Beispiele nennen?
Die Fortbildung von Lehrern, damit diese mit ihren Schülern Zivilcourage üben können. Der Plan eines Hauses, in dem Kindern eine ganzheitliche Betreuung angeboten wird, damit sie trotz schwieriger Startbedingungen ein geordnetes Leben führen können.

DBF: Was hat Zivilcourage mit Gewalt zu tun?
Zivilcourage bedeutet nach meinem Verständnis, sich für jemanden einzusetzen, sich einzumischen, auch wenn es für einen selbst unangenehm oder sogar gefährlich werden kann. Getreu dem Motto "Hinschauen statt wegsehen". Da muss nicht immer körperliche Gewalt im Spiel sein. Es gibt viele Alltagssituationen, in denen Mut gefragt ist.

DBF: Gibt es da auch Beispiele?
Mobbing am Arbeitsplatz oder in der Schule etwa - sich gegen den Chef oder andere Kollegen bzw. gegen den Lehrer oder andere Mitschüler stellen, um einem Kollegen oder Mitschüler beizustehen. Da kann man allerhand riskieren, und es gehört eine Portion Zivilcourage dazu, trotz der befürchteten Nachteile Flagge zu zeigen.

DBF: Haben Sie selbst schon gefährliche Situationen erlebt?
Gott sei Dank noch keine Situation mit körperlicher Gewalt. Bisher reichte es aus, verbal Position zu beziehen. Das ist mir manchmal auch nicht ganz leich gefallen. Im Rückblick war es aber richtig.

DBF: Wüssten Sie denn, was zu tun ist?
Ich habe einige Zivilcourage-Kurse besucht und dabei viel gelernt. Das richtige Verhalten lässt sich nämlich tatsächlich erlernen und einüben. Da gibt es ganz grundlegende Verhaltenstipps, die ich inzwischen trainiert habe, mir im täglichen Leben immer wieder bewusst mache, und die "im Ernstfall" sicher hilfreich sind.

DBF: Zivilcourage kann man also lernen?
Ja, man kann sich in Kursen auf Situationen vorbereiten, die Zivilcourage erfordern. Der Dominik Brunner Förderverein hat zum Beispiel mit dem Polizeipräsidium Niederbayern und den Volkshochschulen in Niederbayern - ähnlich auch in der Oberpfalz - eine Kooperationsvereinbarung getroffen. Die örtliche vhs bietet die Kurse an, und jeweils ein erfahrener Polizist und ein speziell geschultes Mitglied unseres Vereins führen die Kurse - in aller Regel kostenlos für die Teilnehmer - durch.

DBF: Geben Sie uns einen Tipp - was sollte man tun?
Nicht den Helden spielen - sich keinesfalls selbst in Gefahr bringen. Suchen Sie sich Verbündete. Kümmern Sie sich um das Opfer. In jedem Fall möglich: Polizei rufen!

DBF: Sollten das nicht alle wissen?
Doch. Deshalb ist so wichtig, den Gedanken der Zivilcourage öffentlich zu machen und auch zu leben - auch dann, wenn es gerade nicht ein spektakuläres Ereignis gibt, das durch die Medien geht. Im Alltag zeigt sich, ob wir vernünftig und respektvoll miteinander umgehen können. Es ist hier wie überall: Prävention ist das A und O - und wenn es doch einmal zu schwierigen Situationen kommt, sollte man vorbereitet sein.

DBF: Haben Sie Wünsche?
Ein friedliches Miteinander, Chancen auf ein gutes Leben für alle, und - wie gesagt - ein respektvolles Umgehen miteinander. Und: viele Mitglieder im Dominik Brunner Förderverein für Zivilcourage, die engagiert und zivilcouragiert an diesen gemeinsamen Zielen arbeiten."

Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage e.V.

unterstützt die

dominik brunner stiftung

Der Vorstand des Dominik-Brunner- Fördervereins hat beschlossen die Dominik-Brunner-Stiftung mit 3.000 EUR zur Finanzierung ihrer Stiftungsziele zu unterstützen. Wir finden, dieses Geld ist dort gut angelegt und hilft bei zahlreichen sinnvollen Projekten wie z.B. „Pack ma's“ und für das Dominik-Brunner-Haus der Johanniter. Damit werden wir auch unserem Satzungsauftrag gerecht!

Sie haben gespielt wie die Weltmeister…

So Monika Weinl, Vorstandssitzende unserer Stiftung, zum gut besuchten Benefizkonzert des Bundespolizeiorchesters München, zu Gunsten der Dominik-Brunner-Stiftung in der Hochschule für Musik und Theater München mit Werken von Gershwin, Schostakowitsch, Bernstein u.a. unter der Leitung von Jos Zegers. Am Klavier: Prof. Wolfram Schmitt-Leonardy.

„Guten Abend, meine sehr verehrten Damen und Herren, ich heiße Monika Weinl und darf Sie im Namen der Dominik-Brunner-Stiftung ganz herzlich hier in der Musikhochschule München zum Konzert des Bundespolizeiorchesters München begrüßen.

Ein ganz besonderer Gruß gilt den Ehrengästen, stellvertretend für alle dem Leiter der Bundespolizeidirektion München, Herrn Dr. Karl-Heinz Blümel und seiner Gattin.

Monika Weinl begrüßt die Konzertgäste:

Wir werden heute gemeinsam ein wunderbares Konzert erleben dürfen. Diesen Abend schenkt uns das Orchester der Bundespolizei, das mit Herrn Professor Schmitt-Leonardy einen hervorragenden Pianisten gewinnen konnte, und hierfür kann ich mich gar nicht genug bedanken. Herzlichen Dank auch an die Hochschule für Musik und Theater München, die uns diesen Genuss in ihren ehrwürdigen Räumen ermöglicht.

Dirigent Jos Zegers. Am Klavier: Prof. Wolfram Schmitt-Leonardy

Wäre Dominik Brunner heute unter uns, würde er sich mit uns darauf freuen, sich von herrlicher Musik in eine friedvolle und zufriedene Stimmung versetzen zu lassen, und einfach nur zu genießen. Denn gibt es etwas Schöneres als Musik, die ganz ohne Worte Gemeinsamkeit schafft und Menschen

verbindet? – Ich bin Dominik Brunner nie begegnet, aber diejenigen, die das Privileg hatten, ihn persönlich kennen zu dürfen, beschreiben ihn als durch und durch positiven, zugewandten Menschen, der Freude an Musik und Kunst, an Gemeinschaft, ja, ganz einfach am Leben hatte. Und der für das Leben (anderer) eingetreten ist und sich schützend vor Schwächere gestellt hat.

Großer Applaus für das Bundespolizei-orchester

Die Stiftung, die seinen Namen trägt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, ganz in diesem Sinn zu arbeiten. Im Dominik-Brunner-Haus der Johanniter in Ramersdorf erhalten Kinder eine ganzheitliche Betreuung; sie erhalten Chancen auf Bildung und erfahren von Anfang an Wertschätzung. Gegenseitige Wertschätzung und Respekt voreinander sind nach meiner tiefen Überzeugung der Schlüssel zu einem friedlichen Miteinander. Wer sich selbst und andere wertschätzt, muss sich Respekt nicht mit Gewalt verschaffen.

Das Team von „Pack ma's" hat inzwischen über 2.400 Lehrer in vier Regierungsbezirken geschult, die wiederum den Gedanken der Zivilcourage in ihre Klassen einbringen und zig-Tausende Schüler erreichen. Vielen Dank an das mitreißende Team und den BLLV. – Die Zivilcourage-Kurse hier im Münchner Verkehrsmuseum geben lebensnahe und ganz praktische Tips, wie man sich in alltäglichen Konfliktsituationen verhalten sollte. Vielen Dank an die Aktion Münchner Fahrgäste, die MVG, die Bundes- und Landespolizei sowie den Dominik-Brunner-Förderverein!
Und weil man am besten von Vorbildern lernt, legt die Stiftung großen Wert darauf, diese besonderen Menschen öffentlich zu ehren. Es gibt schon ein Gänsehaut-Gefühl, wenn die voll besetzte Allianz-Arena Menschen applaudiert, die ohne groß nachzudenken und ohne Rücksicht auf eigene Nachteile für andere eingetreten sind und geholfen haben.

Dass Sie heute in so großer Zahl gekommen sind, ist überwältigend und ermutigend zugleich. Sie teilen die Werte, die Dominik Brunner versinnbildlicht. Sie wollen, dass diese Werte ganz praktisch und konkret umgesetzt und in die Gesellschaft getragen werden. Und Sie wollen mit Ihrer Spende (vielleicht – hoffentlich – ganz sicher!) dazu beitragen. Ganz herzlichen Dank schon jetzt dafür!

Herzlichen Dank:

- Für das Engagement von Monika Weinl, Heidi Zultner, und Barbara Rojas, für die Betreuung der Infostönde!

- Max Zultner und Lisa Büchl, die die „Garderobe" übernommen haben!

- Der Bundespolizei, für die sehr gute Organisation.

- Dem Bundespolizeiorchester für die herausragende musikalische Darbietung, die zu einem sehr beachtlichen Spendenergebnis geführt hat.

Wieder Zivilcourage-Training für Azubis in Neufahrn i.NB

15 Auszubildende der ERLUS AG und der Girnghuber GmbH bekommen Schulung von Polizeihauptmeister Josef Ingerl

Neufahrn, im November 2017. Inzwischen ist es eine gute Tradition, dass die ERLUS AG und die Girnghuber GmbH (GIMA) ihre Auszubildenden in Zivilcourage ausbilden. In diesem Jahr erfuhren sieben Nachwuchskräfte von ERLUS und acht von GIMA, wie man Menschen in Gefahrensituationen helfen kann, ohne sich selbst zu gefährden. Polizeihauptmeister Josef Ingerl führte die Auszubildenden in einem dreistündigen Zivilcouragekurs in Neufahrn am 2. November 2017 in das Thema ein. Dabei wurde deutlich: Es sind nicht spektakuläre Einzelaktionen, die Zivilcourage ausmachen. „Es kommt vielmehr auf das bewusste Hinsehen und – wenn möglich – auf die spontane Zusammenarbeit Einzelner an“, so der Kursleiter.

Landrat Peter Dreier, Vorsitzender des Dominik-Brunner-Fördervereins und Mitglied des Kuratoriums der Dominik-Brunner-Stiftung sowie Peter Hoffmann, Vorstand der ERLUS AG und der Dominik-Brunner-Stiftung begrüßten die Azubis. „Wer grundsätzlich helfen und wissen möchte, wie, sollte einen Zivilcouragekurs besuchen“, betonte Hoffmann. „Dass ERLUS und GIMA dies ihren Auszubildenden anbieten, begrüße ich ausdrücklich und wünsche mir, dass andere Unternehmen diesem Beispiel folgen“, ergänzte Dreier.

Gefahrensituationen richtig einschätzen
Neben Empfehlungen und Tipps zum Verhalten vermittelte Ingerl rechtliche Grundlagen für Nothilfe und Notwehr. In Rollenspielen erlebten die Auszubildenden, wie man sich in solch einer Situation fühlt und verhalten würde. Was es bewirkt, wenn Helfer sich zusammenschließen und gemeinsam dem Opfer zur Seite stehen, sahen die Jugendlichen auch in kurzen Filmen. „Damit der Helfer nicht zum Opfer wird, muss er Situationen richtig einzuschätzen lernen“, so Ingerl. Dabei gebe es kein kategorisches richtig oder falsch, dafür seien Gefahrensituationen zu unterschiedlich. Wichtig sei nur, etwas zu tun und nicht wegzusehen. „Jeder kann in einer bedrohlichen Situation zumindest einen Notruf an die 110 absenden, die Szene genau beobachten und sich als Zeuge zur Verfügung stellen“, schließt Ingerl.

BU: Engagement für Zivilcourage: (v.li.): Peter Dreier, Landrat und Vorsitzender des Dominik-Brunner-Fördervereins, Peter Hoffmann, Vorstand der ERLUS AG und der Dominik-Brunner-Stiftung, Walter Riebesecker von GIMA und Projektbeauftragter unseres DBF, die Auszubildenden, Josef Ingerl, Polizeihauptmeister und Kursleiter sowie Julia Nirschl, ERLUS AG Personalabteilung.

DFL – Stiftung fördert weiterhin die Arbeit im Dominik-Brunner-Haus

Das war eine tolle Nachricht von Frau Clarissa Sagerer - Schlockermann von der DFL Stiftung In Frankfurt: ***„Der Vorstand der DFL Stiftung hat eine Förderung von 20.000,00 € für das Dominik-Brunner-Haus bewilligt.“***

Der DFL-Stiftung recht herzlichen Dank für diese große Hilfe.

Denn Bewegung und Sport sind ein wesentlicher Baustein des pädagogischen Konzeptes im Dominik-Brunner-Haus der Johanniter. Die Kinder und Jugendlichen der Hortgruppen kommen oft aus räumlich sehr beengten Verhältnissen und haben dadurch einen verstärkten Bewegungsdrang. Bevor sie nachmittags in schulische oder andere geistige Aktivitäten einsteigen, ist das Austoben in Form von Sport nach der Schule eine Grundvoraussetzung. Daher verfolgen die pädagogischen Fachkräfte eine Strategie, den Kindern und Jugendlichen in Blöcken von zwei bis drei Wochen verschiedene Sportarten näher zu bringen. Ziel ist dabei, das Interesse an einer Sportart zu wecken und so zu nachhaltigen Sportaktivitäten anzuregen. Bewegung und Sport unterstützen somit das Ziel, zum einen die Integration sozial benachteiligter Kinder in die Gesellschaft, zum anderen die damit verbundenen Fähigkeiten der friedlichen Konfliktlösungen zu fördern. Der Sport mit seinen klar abgesteckten Regeln und v.a. der Mannschaftssport mit der zentralen Anforderung des Teamgeistes leisten so zum pädagogischen Konzept des Hauses einen sehr wichtigen Beitrag.
Mit der Unterstützung der DFL-Stiftung werden primär die sportlichen Aktivitäten gefördert, insbesondere die personelle, professionelle Betreuung der Kinder und damit auch in die Intensivierung sportlicher Aktivitäten.

2008 als Bundesliga-Stiftung gegründet hat sich die DFL Stiftung stetig weiterentwickelt. Ihr gemeinnütziges Engagement und ihr in viele gesellschaftliche Bereiche hineinreichendes Netzwerk hat sie kontinuierlich ausgebaut.
Die DFL Stiftung setzt sich dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland gerechte Möglichkeiten erhalten, an zentralen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens teilzunehmen. Entscheidende Voraussetzung dafür ist neben der individuellen Förderung auch die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Über den Fußball werden Begegnungen geschaffen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, sozialer Schichten oder Lebensumstände.

Mehr zur DFL-Stiftung: http://www.dfl-stiftung.de/

Weitere Unterstützung für „Cool2school“

Die Dominik-Brunner-Stiftung setzt ihre bewährte Kooperation mit der Freiwilligenagentur Landshut (fala) fort: Sie unterstützt in 2017 und ebenso in 2018 das Schulbuslotsen-Projekt „Cool2school“ mit einer Spende in Höhe von 1000 Euro jährlich.
Die Vorstandsmitglieder zeigten sich angetan vom Ausbaustand des Projekts, das die fala in Kooperation mit den Stadtwerken Landshut, der Polizei Landshut und seit 2011 mit finanziellem Zuschuss der Dominik-Brunner-Stiftung organisiert. In diesem Jahr konnte die Ursulinen-Realschule als neuer Partner gewonnen werden, so dass nun sieben Landshuter Schulen beteiligt sind.
„Cool2school“ heißt es für 60 bis 70 Schulbuslotsen, die ehrenamtlich für Ordnung an den Haltestellen und in den Stadtbussen sorgen. Sie erhalten unter anderem eine Ausbildung im Thema Zivilcourage und erfahren, wie sie zur Deeskalation in brenzligen Situationen beitragen können. „Uns ist wichtig, dass Jugendliche lernen, Verantwortung für sich selbst und für andere Menschen zu übernehmen“, betonten die Vorstandsmitglieder beim Projektreffen. Es sei bemerkenswert, dass so viele Menschen motiviert seien, sich ehrenamtlich zu engagieren. Die Freiwilligenagentur verzeichnet zusätzlich zu den jugendlichen Buslotsen aktuell rund 870 erwachsene Freiwillige.

Sind bereits seit 2011 Partner im Projekt „Cool2school“ (von links): Peter und Sabine Hoffmann (Vorstand Dominik-Brunner-Stiftung), Projektleiterin Gabi Maresch und Geschäftsführerin Dr. Elisabeth-Maria Bauer von der fala sowie Sebastian Hutzenthaler, Monika Weinl und Andreas Voelmle (ebenfalls Vorstandsmitglieder der Dominik-Brunner-Stiftung).

Termine:

Niederbayern:

21./22.11.	Veit-Höser-Gymnasium, Wittelsbacher Str. 4, 94327 Bogen; Anmeldung bitte unter Angabe der telefonischen Erreichbarkeit und der Betreffzeile (s.u.) an Verena Huber über: verena_metten@web.de; Betreff: „Pack ma's" – Seminar 21./22.11.2017
01./02.02.18	*Hans-Carossa-Gymnasium, Freyung 630a, 84028* Landshut Anmeldung bitte unter Angabe der kompletten Postanschrift und der telefonischen Erreichbarkeit bei: carossagym@la-hcg.de Betreff: „Pack ma's" – Seminar 01./02.02.2018
20./23.02.18	Aventinus Mittelschule Abensberg, Römerstr. 2, 93326 Abensberg
16./17.03.18	*Sonderpädagogisches Förderzentrum – F.X. Eggersdorfer Schule, Vilsfeldstr. 13, 94474 Vilshofen an der Donau* Anmeldung bitte unter Angabe der telefonischen Erreichbarkeit und der Betreffzeile (s.u.) an Heidi Kapfhammer über: sfzvilshofen_Kapfhammer@t-online.de Betreff: „Pack ma's" – Seminar 16./17.03.2018

Oberbayern:

17./18.11.17	St. Josefsheim in Wartenberg
12./13.01.18	Hausham
02./03.03.18	Kirchseeon

Oberpfalz:

19./20.01.18	Regensburg
08./09.02.18	Sattelbogen

Mittelfranken:

08./09.12.17	in Weißenburg
15./16.12.17	Mittelschule in Fürth
26./27.01.18	Neustadt an der Aisch

Infos bei:

Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband Bezirksverband Niederbayern (BLLV-NB),
Herr Rainer S. Kirschner, Tel. 08 51 / 9 66 56 69,
E-Mail: vorsitzender2@niederbayern.bllv.de
sowie
Herr Sebastian Hutzenthaler, BLLV-NB Bezirksgeschäftsführer,
E-Mail: sebastian.hutzenthaler@t-online.de;

Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband Bezirksverband Oberbayern (BLLV-OB),
Herr Gerd Nitschke, Bavariaring 37, 80336 München.
E-Mail: vizepraesident@bllv.de

Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband Bezirksverband Oberpfalz (BLLV-OPf),
Frau Ursula Schroll, E-Mail: vorsitzende@oberpfalz.bllv.de sowie
Herr Alwin Ferstl, schulpolitik@oberpfalz.bllv.de

Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband Bezirksverband Mittelfranken (BLLV-MFr),
Herr Thomas Bauer, E-Mail: sl@ghs-pestalozzi-fuerth.de

Nürnberger Lehrer und Lehrerinnenverein (NLLV)
Frau Sandra Schäfer, E-Mail: sandra.schaefer@nllv.de

Auch wir leiten Ihre Anmeldung/Rückfrage gerne weiter:
Dominik-Brunner-Stiftung: „pack-ma´s-Seminare",
Herr Bruno Mieslinger, Tel. 08771-1735, E-Mail: b-mieslinger@t-online.de

Vorankündigung:

☼ ***Generalversammlung des Dominik-Brunner-Fördervereins***
Dienstag, 20. März 2018, 19.00 Uhr
Gasthaus Dallmaier, Hauptstr. 24, 84061Ergoldsbach

☼ ***Zivilcourage-Seminar in München, Deutsches Verkehrsmuseum***
Samstag, 21. April 2018
☼ *Rogatemarktlauf, Sonntag, 06. Mai 2018 in Ergoldsbach*

Tag der Zivilcourage Bundesweit
19.09.2018
Mach mit!
http://www.bundesnetzwerk-zivilcourage.de/

Wir freuen uns auf neue Mitglieder:

Herr Michael Kugler, Abensberg
Ursula Zach, Ergoldsbach

Herzlich willkommen und danke für die Unterstützung

DOMINIK-BRUNNER-FÖRDERVEREIN

In eigener Sache
Sie wollen Mitglied werden?

Beitrittserklärung finden Sie unter

http://www.dominik-brunner-stiftung.de/foerderverein-beitrittserklaerung

---

Impressum
Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage e.V., Hauptstr.106, 84088 Neufahrn i. NB
Telefon 08773 18-118, Telefax 08773 18-266

info@dominik-brunner-stiftung.de
http://www.dominik-brunner-stiftung.de

info@dominik-brunner-foerderverein.de
http://www.dominik-brunner-stiftung.de/foerderverein-startseite